

Pressenachlese

05.10.2017

Technische Fakultät der Universität Innsbruck und ATP architekten ingenieure im Rampenlicht

(Innsbruck) Bundesminister Andrä Rupprechter überreichte im Rahmen einer feierlichen Gala am 04. Oktober 2017 in Innsbruck den “Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit” an fünf Projekte aus 76 Einreichungen. Besondere Anerkennung fanden sechs weitere vorbildliche Architekturprojekte, darunter die von ATP architekten ingenieure (Innsbruck) neugestaltete und generalsanierte Technische Fakultät der Universität Innsbruck.

Das [Universitätsgebäude](#) der Fakultät für Technische Wissenschaften zeichnet sich unter anderem durch den maßgeblich reduzierten Energiebedarf aus (bis zu 85 %). Die ökologische Elementfassade verfügt über innovative Senkkloppfenster mit automatisch gesteuertem Sonnenschutz und kann auf extreme Witterungsverhältnisse perfekt reagieren. Das lebenszyklusorientierte Haustechnikkonzept ermöglicht ein sehr dichtes, kompaktes Low-Tech-Gebäude, das größtenteils natürlich belüftet ist und laut der EnerPHit-Anforderung "Sanierung Passivhausstandard" erreicht.

Um diese hohe Qualität in punkto Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu erreichen, war ein perfektes Zusammenspiel von Architektur, Tragwerksplanung und Technischer Gebäudeausrüstung im Integralen Planungsprozess von ATP nötig. Das ATP-Projektteam verstärkte sich schon in den frühen Planungsphasen mit Expert_innen für Lebenszykluskostenanalysen, energetische Simulation und technische Machbarkeitsanalysen.

ATP war nach gewonnen EU-weiten Wettbewerb (2009) sowohl mit der Neugestaltung und Generalsanierung der Fakultät für Architektur als auch der Technischen Wissenschaften der Innsbrucker Universität beauftragt. Das Projekt wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Energy Globe Tirol 2016, dem [TQB- \(Total Quality Building\) Zertifikat](#) und dem klimaaktiv-Standard Gold. Im April 2016 erhielten die Fakultäten für Architektur und Technische Wissenschaften den Preis „Innovatives Gebäude 2016“ an der TU Wien. Im September 2016 kürte das österreichische Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) das Hochhaus der Technik zum europaweit richtungsweisenden „Haus der Zukunft-Demonstrationsprojekt“. Die Generalsanierung der Technischen Fakultät Innsbruck war eines von zwei Demonstrationsobjekten von „BIGMODERN“, einer Modernisierungsinitiative des Bauherrn Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., anhand deren die Zielkriterien auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft wurden.

Bereits zum fünften Mal lobte das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) den Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit aus. Dieser würdigt Projekte, die neben der architektonischen Qualität auch wichtige Akzente und Impulse im Sinne der Nachhaltigkeit nach klimaaktiv Kriterien setzen. In einem mehrstufigen Verfahren wählte die Fachjury [elf auszeichnungswürdige Projekte](#).

Rückfragen und Kontakt:

ATP architekten ingenieure
T: +43 512 5370 1111, presse@atp.ag, www.atp.ag

unternehmensprofil

architects and engineers for excellent buildings

ATP architekten ingenieure ist mit ca. 650 Mitarbeitenden das führende Büro für Integrale Planung in Europa. Mit Headquarter in Innsbruck (AT) plant ATP an neun europäischen Standorten in DACH und CEE, unterstützt durch eigene Forschungs- und Consultinggesellschaften.

Kernkompetenz

40 Jahre Erfahrung in interdisziplinärer Planung machen ATP zum Branchenführer in der Welt der **Integralen Planung (IP)** lebenszyklusorientierter Gebäude. Die Kultur der Zusammenarbeit bedarf dabei einer straffen Organisation und klarer Regeln. Dieser Prozess der integralen Planungsweise bei ATP ist seit 2014 ISO zertifiziert.

Ein gesamtverantwortlicher Projektleiter führt – als „Prozessführer Planung“ und alleiniger Ansprechpartner für den Bauherrn – ein interdisziplinäres ATP-Team aus Architektur, Tragwerk, Gebäudetechnik und Objektüberwachung, von der ersten Idee über den gesamten Planungs- und Bauprozess bis zur Übergabe an das Facility Management. Das Team nutzt dabei alle Synergien interdisziplinären Wissens und vermeidet die Informationsdefizite des traditionellen konsekutiven Planungsprozesses.

Die Haltung von ATP ist **nutzerorientiert**. Im Vorfeld der Planung unterstützen ATP-Consultinggesellschaften, etwa in den Bereichen Food, Health, Wohnbau und Tourismus, den potentiellen Auftraggeber bei der Beurteilung der Unterstützung seiner Kernprozesse durch eine mögliche bauliche Maßnahme. Erst nach der Transformation der unternehmerischen Vision in eine umsetzbare Projektstrategie wird auf Basis einer dokumentierten Strategie- und Machbarkeitsplanung die Bestellqualität definiert. In der Folge kommt es entweder zur Vorbereitung eines Planerwettbewerbs oder zur Direktbeauftragung von ATP mit einer lebenszyklusorientierten, BIM-unterstützten Integralen Planung, ausgerichtet auf eine nachhaltige Nutzungsperiode.

Innovationsführer in DACH bei Building Information Modeling (BIM)

Durch die Digitalisierung der Welt unterliegt die Baubranche einem starken Wandel, der auch die Planungsprozesse stark verändert. Aufgrund der kooperativen Planungskultur ist ATP am besten gerüstet, die Vorteile von BIM anzuwenden.

Der von ATP über mehrere Jahre entwickelte BIM-Standard floss in die 2015 in Kraft getretene Österreichische BIM-Norm ein ([ÖNORM A 6241](#)) und wird über die Wissensplattform BIM Pedia mit allen Marktteilnehmern geteilt. Seit 2014 wird bei ATP durchgehend mit BIM geplant. Das virtuelle Datenmodell des Gebäudes wird zum „digitalen Zwilling“, der dem Nutzer nach Fertigstellung „as built“ für das FM übergeben wird.

Design, Research, Sustainability

Mit den Ergebnissen der D&R Studios von ATP sowie der Forschungsgesellschaft ATP sustain fließen aktuelle Erkenntnisse der systemischen und technologischen Entwicklung in den Planungsprozess ein. In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien (TU Wien) ist ATP in die wissenschaftliche Forschung zu Integraler Planung eingebunden. ATP ist Gründungsmitglied der DGNB e. V., der ÖGNI, Gründungs- und Vorstandsmitglied der IG Lebenszyklus Hochbau.

Die ATP-Partnerschaft (seit 1990) bezieht eine breite Basis von Mitarbeitende in die unternehmerische Verantwortung ein und ermöglicht ihnen die Partizipation am Unternehmenserfolg. Partner, Associate Partners und Associates repräsentieren die ATP-Unternehmenskultur. Mitglieder der Partnerschaft zeichnen sich durch unternehmerische und fachliche Fähigkeiten sowie durch ihr bereichsübergreifendes Engagement aus, etwa bei der ATP Academy, dem unternehmenseigenen Wissensmanagement, oder bei Frauenförderung und Familienfreundlichkeit. Aufgrund der überdurchschnittlich langen Zugehörigkeit des breiten Führungsteams (Ø13 Jahre), bleibt das erworbene Know-how trotz des stetigen Wachstums von ATP dem gesamten Team erhalten.

2017 hat ATP acht Partner (Aktionäre), 32 Associate Partners und 71 Associates. Damit sind derzeit ca. 20 % aller Mitarbeitenden Mitglieder der ATP-Partnerschaft.

Vision:

Wir wollen unsere Welt mit hervorragenden Gebäuden besser machen.

- **Gründung:** 1951
Pionier der Integralen Planung in Kontinentaleuropa: seit 1976
- **Mitarbeitende** ca. 650
- **Partner** (Aktionäre):
Christoph M. Achammer
Ulf Bambach
Gerald Hulka
Werner Kahr
Robert Kelca
Horst Reiner
Dario Travas
Matthias Wehrle
- **9 europäische Standorte für Integrale Planung:**
Innsbruck
Wien
München
Frankfurt
Berlin
Zürich
Zagreb
Budapest
Moskau
- **Planungszweige:**
 - Produktion und Logistik
 - Handel und Entertainment
 - Büro und Verwaltung
 - Gesundheitswesen
 - Lehre und Forschung
 - Tourismus
 - Wohnbau
 - Multifunktionsgebäude
 - Städtebau
- **Forschung:**
 - ATP sustain
 - [D&R Studios](#)
- **Consultinggesellschaften:**
 - [redserve](#)
real estate development services
 - [conviva](#)
Beratungsgesellschaft für partizipatives kooperatives Bauen
 - [foodfab](#)
Berater für die Lebensmittelindustrie (Prozess und Gebäude)
 - [lifeline](#)
Betriebsorganisationsplanung im Gesundheitswesen
 - [plandata](#)
IT Services
- **Technische Universität Wien:**
Univ.-Prof. Christoph M. Achammer leitet seit 2001 den [Lehrstuhl für Industriebau und interdisziplinäre Bauplanung](#) an der TU Wien, Institut für interdisziplinäres Bauprozessmanagement.